

Landwirtschaft trotz Klimawandel

Geld aus Brüssel für Langzeitversuche des Uni-Standorts Witzenhausen

VON MICHAEL CASPAR

Witzenhausen – Mit drei Langzeitversuchen wollen Witzenhäuser Agrarwissenschaftler Landwirten helfen, sich auf den Klimawandel einzustellen. Dafür gibt es eine knappe Million Euro Fördergelder aus dem Brüsseler REACT-EU-Programm.

„Unser Fachbereich testet auf den Uniflächen in Neu-Eichenberg und der Domäne Frankershausen verschiedene Strategien, wie Bauern mit der steigenden Hitze, zunehmender Dürre und sich häufenden Starkregen zurecht kommen“, erläutert Dr. Christian Bruns, einer der Projektleiter.

So werden Landwirte in Zukunft weitgehend oder ganz auf das Pflügen verzichten müssen, erläutert Bruns. Das Pflügen verschüttet zwar Beikräuter, führt aber dazu, dass der Boden viel Wasser verliert. Zudem ist er dann mitten im Sommer nackt der Sonne ausgesetzt. Das Erdreich heizt sich so auf wie asphaltierte oder betonierte Flächen in der Stadt. Die hohen Temperaturen, aber auch die mehrere Zentimeter tief eindringende UV-Strahlung tötet Kleinlebewesen, die den Boden porös halten. Kommt es dann zu starken Regenfällen, kann das Wasser kaum versickern. Es fließt an der Oberfläche ab und reißt dabei den pulvertrockenen Boden mit – das Kapital des Bauern.

„Unser Fachbereich testet, wie Bauern mit der steigenden Hitze, zunehmender Dürre und sich häufenden Starkregen zurecht kommen.“

Dr. Christian Bruns
Projektleiter

„Anstatt zu pflügen, können Landwirte Untersaaten ausbringen, wenn sich ihre Kultur etabliert hat“, erläutert Versuchsleiter Stephan Junge. Das können Gräser oder Klee sein. Sie bedecken den Boden und verdrängen lästige Beikräuter. Zudem sorgen sie dafür, dass sich der Boden nach der Ernte weniger stark aufheizt und dadurch Feuchtigkeit halten kann. Klee speichert zudem in seinen Wurzelknöllchen Stickstoff aus der Luft. Stickstoff ist ein wichtiger Düng-



Kräftige Pflanzen trotz Hitze und Dürre: Stephan Junge setzt auf Mulchabdeckung des Bodens.

FOTOS: MICHAEL CASPAR

ger, dessen Preis zuletzt so rasant gestiegen ist, dass auch das Interesse des konventionellen Landbaus an den Witzenhäuser Forschungsergebnissen wächst.

„In einem von mir betreuten Versuch wird der Boden zudem mit Mulch bedeckt“, führt Junge aus. Auch bei dieser Technik ist der Boden nicht der prallen Sonne ausgesetzt. Die Pflanzen leiden weniger unter Hitze und Trockenheit. Der Wissenschaftler konnte zeigen, dass Mulch im Kartoffelanbau die Zahl der Kartoffelkäferlarven um 70 Prozent verringert. Ein anderer von den Witzenhäusern erprobter Ansatz: Baum- und Heckenreihen auf dem Acker sorgen für Schatten und bremsen den Wind, der Wasser verdunsten lässt.

„Um die Gefahr von Missernten zu mindern, lassen sich Mischkulturen etwa Triticale, eine Roggen-Weizen-Kreuzung, und Ackerbohne oder Hafer und Erbse aussäen, ergänzt ein weiterer Versuchsbetreuer, Morten Möller. Eine der beiden Pflanzen kommt mit den jeweiligen Witterungsverhältnissen gut aus. Das sorgt für stabile Erträge. Eine Herausforderung ist nach der Ernte die Trennung und Reinigung der Früchte.“

„In den Blick nehmen wir auch welche Bewirtschafts-



Die Landwirtschaft setzt 40 Prozent der klimaverändernden Gase frei: Morton Möller und Stephan Junge bei der Gasmessung.

form wieviel Treibhausgase freisetzt - neben Kohlendioxid auch das gefährlichere Methan und Lachgas“, berichtet der wissenschaftliche Mitarbeiter Morton Möller. Die Landwirtschaft stößt 40 Prozent der klimaverändernden Gase aus. Mit dem Geld aus Brüssel können die Witzenhäuser Wissenschaftler leistungsstarke Lasergeräte kaufen, die schnelle, unkomplizierte Messungen vor Ort ermöglichen. Bisher mussten Proben eingeschickt werden. Mit den Fördermitteln erwerben die Forscher zudem Bodenstationen und Messtechnik für den Tierbereich.



Ein Koffer voller Hightech: Bodenluftproben werden mittels Laser auf Inhaltsstoffe untersucht.

<https://www.hna.de/lokales/witzenhausen/witzenhausen-ort44473/geld-aus-bruessel-fuer-langzeitversuche-des-uni-standorts-witzenhausen-91709042.html>

Lokalredaktion Witzenhausen:
Telefon: 0 55 42 / 93 16 10
E-Mail: witzenhausen@hna.de

HNA Impressum

Hessische/Niedersächsische Allgemeine
hna.de
unabhängig - nicht parteigebunden
Herausgeber Dirk Ippen.
Chefredakteur Axel Grysczyk, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur).
Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.
Kultur: Bettina Fraschke. Sport: Frank Ziemke.
Kassel Stadt: Florian Hagemann. Kassel Land: Alia Shuhaiber. Leserdialog: Axel Welch.
Autor / Sonderthemen: Dr. Tibor Pézsa.
Witzenhäuser Allgemeine
Amtliches Bekanntmachungsorgan für die Städte Bad Sooden-Allendorf, Hessisch Lichtenau, Witzenhäuser, die Gemeinde Neu-Eichenberg und den Werra-Meißner-Kreis.
Walburger Str. 13, 37213 Witzenhäuser.
Geschäftsstelle (Anzeigen, Abonnements):
☎ 0 55 42 / 9 31 60, Fax: 0 55 42 / 93 16 34
E-Mail: gs-witzenhausen@HNA.de
Redaktion: Walburger Str. 13, Konstantin Mennecke (verantwortlich), E-Mail: witzenhausen@HNA.de
Sport: Ralf Walle und Andreas Arens, E-Mail: witzenhausensport@HNA.de
37213 Witzenhäuser, ☎ 0 55 42 / 93 16 10, 93 16 30 (Sport), Fax: 0 55 42 / 93 16 18.
Geschäftsführung:
Dr. Jan Eric Rempel, Dr. Max Rempel, Frank Schmidt.
Leitung des Geschäftskundenbereichs: Miriam Donert.
Leitung Privatkunden: Sebastian Gerhold.
Logistik: Yannik Nüsse.
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
Anzeigenannahme@HNA.de
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93*
kundenservice@HNA.de
Redaktion, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67*
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06
info@HNA.de
(* diese Nummern sind gebührenfrei)
Anzeigenpreisliste Nr. 63. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung Euro 42,40 (bei Postzustellung Euro 44,60) inkl. 7% MwSt.
Kündigungen sind in Textform (§ 126b BGB) mit einer Frist von einem Monat bzw. dem Ablauf der Verpflichtungsfrist an den Verlag zu richten.
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0 presse-monitor.de
Herstellung: Zeitungsdruck: Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.